

Das trinationale BirdLife-Steinkauzprogramm



Ein Vortrag von Lukas Merkelbach
BirdLife Schweiz
für Tagung Naturschutz in und um Basel
vom 26. Januar 2024

Inhaltsübersicht

1. Faszination Steinkauz – Kurzporträt
2. Artenförderung Steinkauz in der Regio Basiliensis
3. Erfolge – Erreichtes und Visionen

1. Der Steinkauz – Kurzporträt

- ▶ Name: *Athena noctua*
franz.: Chevêche d'Athéna
engl.: Little Owl
ital.: Civetta

Regionale Namen: u.a.

dr Epfelchütz, s Chützli, s
Chummittli, dr Dootechutz



► Grösse:

L 23-27,5cm

S 50-57cm

- Typische Merkmale:
kleine Eule, grosse
gelbe Augen, sonnt sich
gerne am Tag



Ein paar Lebensdaten

- ▶ Ausgeprägter **Standvogel**
- ▶ Lebenserwartung \emptyset : 2,3 bis 3,1 J (max. 15J.)
- ▶ Monogame Dauerehe
- ▶ **1 Gelege pro Saison**
(evtl. Nachgelege)
- ▶ Gelegegrösse: 2-6 Eier (normal: 3-5 Eier)
- ▶ Durchschnittlicher Bruterfolg: 2-3 Jungvögel/Jahr
- ▶ **Nistet in Höhlräumen** aller Art, in der Regio meist Obstbäume und Gebäude



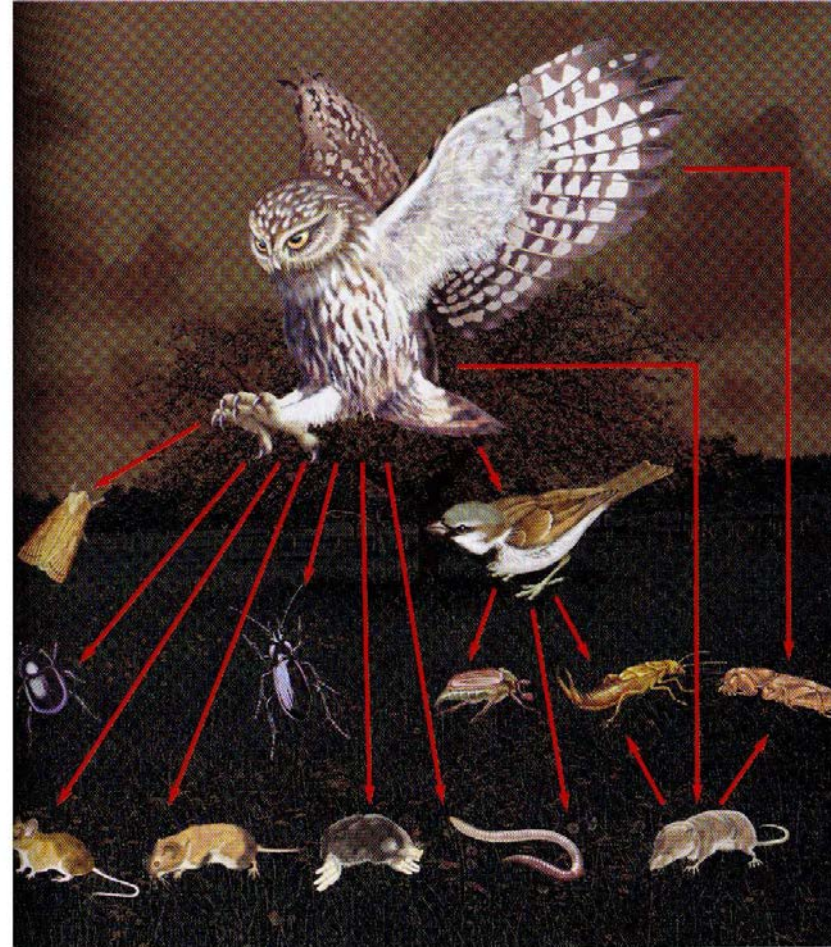
Nahrungsspektrum

Vielseitiger Jäger,
Opportunist

Frisst v.a. Mäuse
& Regenwürmer

bei Schnee:
Kleinvögel

Warten- und
Bodenjagd:
kurzrasige Flächen
und offener
Boden wichtig



Hauptgründe für das Bestandeszusammenbruch seit 1960er Jahren:

- ▶ **Lebensraumverlust**
(Bautätigkeit an Siedlungsrändern)
- ▶ **Verlust von Brutplätzen**
(hohle Bäume, Hausfassaden, Ruinen u.a.m)
- ▶ **Nahrungsrückgang**, v.a.
Insekten
- ▶ **Nahrungserreichbarkeit**
(Düngeniveau)
- ▶ **Biozide in Nahrungskette**,
z.B. DDT



Beispiel: Nisthilfenprojekte



Nisthilfen als logische Gleichung



+



=



Nisthilfen als logische Gleichung?



2. BirdLife Steinkauz-Programm



Efringen-Kirchen D

Der faszinierende und bedrohte Steinkauz als **ideale Schirmart** für artenreiche Obstgärten

Trinationales BirdLife-Steinkauzprogramm



Trägerschaft:

- ▶ BirdLife Schweiz
- ▶ Ligue pour la protection des oiseaux LPO
- ▶ Naturschutzbund NABU Südbaden

Kofinanziert u.a. durch:

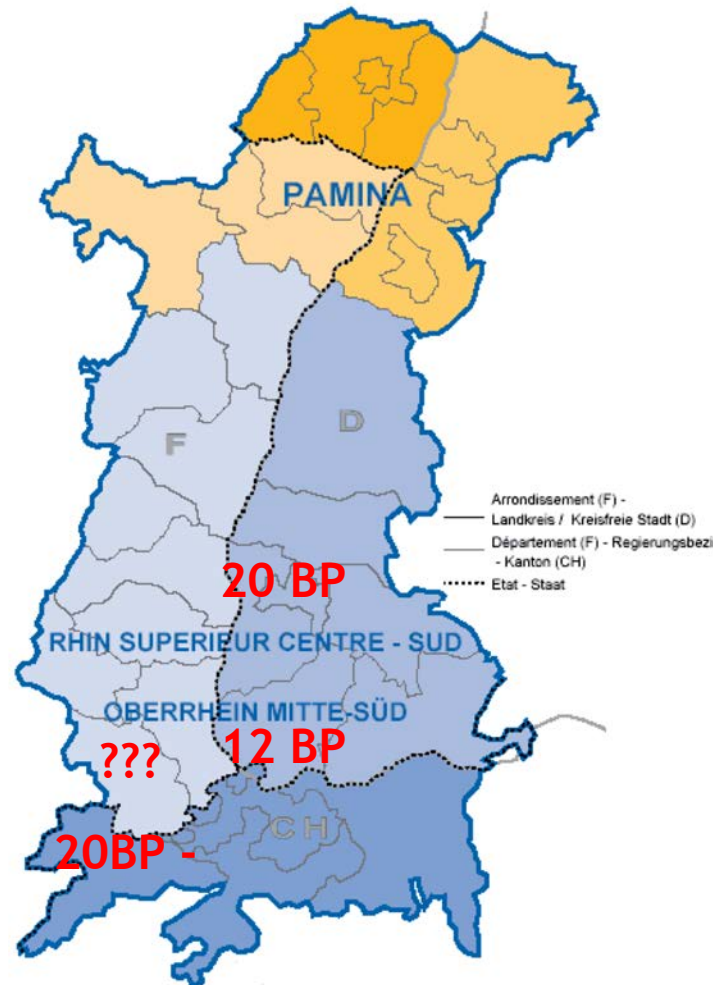
- ▶ Fonds Landschaft Schweiz
- ▶ Kantone AG, BL, BS & SO
- ▶ div. Stiftungen und Fonds u.a. Walder-Bachmann, Spitzenflühli, Schopfer, Gsell, Salzgut, usw.

Allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt!



Die regionale Verbreitung zu Projektbeginn 2000

1998



► „Eulen nach Athen tragen“?



Die vier Säulen der Artenförderung

- ▶ I Artenförderung im engeren Sinne
- ▶ II Biotopaufwertungen
- ▶ III Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ IV Hochstammprodukte

Rüttenen, Reinach BL

BirdLife-Steinkauzprogramm



I Artenförderung im engeren Sinne

- ▶ Anbringen von mardersicheren Brutröhren
- ▶ Biotoppflege
- ▶ Betreuung durch Freiwillige



Mappach D



Eimeldingen D

Weitere Zielarten unter der Schirmart Steinkauz



Wiedehopf



Gartenrotschwanz



Wendehals



Schwarzkehlchen



Zaunammer



Dohle



Dorngrasmücke



Neuntöter

Ganzheitliche Betrachtung
erforderlich! Auch für andere
Artengruppen

II Biotopaufwertungen

Das ideale Steinkauz-Biotop bietet:

- ▶ Nistplätze
- ▶ Nahrung
- ▶ Nahrungserreichbarkeit
- ▶ Jagdwarten
- ▶ Kleinstrukturen



Eimeldingen D



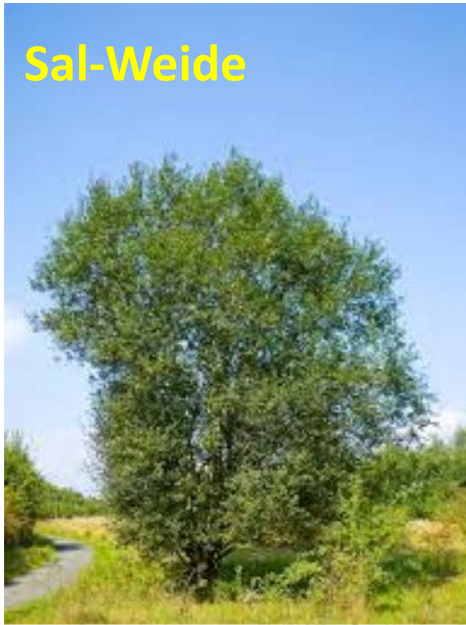
Sasbach D

Baumpflanzungen: Jeder Baum zählt

Beispiel Reinach BL:
Naturschutztag VNVR
30.10.2021



Sal-Weide



Insektenbäume

Bäume ohne Pflanzenschutz integriert in den Obstgarten

Traubenkirsche



Eiche



Zitterpappel

Die strukturreiche Weide



zahlreiche Kleinstrukturen!

Biel-Benken BL, Chellacker

Buntbrachen und Säume

mit Strauchgruppen und Asthaufen gleich ab dem Anlagejahr

Schwarzkehlchen



Dorngrasmücke



Neuntöter



Kleinstrukturen



So viele
wie nur
möglich!

Extensive Blumenwiesen, Wiesen mit gestaffeltem Schnitt

Pilotprojekte mit
Oberbodenabtrag:
erhöht Qualität der Wiesen
massiv durch Nährstoffentzug!



Rebberg MuttENZ BL

Oberbodenabtrag für magere Wiesen



4 Jahre später



Landskron Leymen F

3 Jahre später



Rebberg MuttENZ Zinggibrunn

Direktbegrünung & Sammlung lokalen Saatgutes

Erhaltung von einheimischen
Ökotypen



Naturwege, u.a. auf Wende Flächen



Gestaffelte Nutzung: Entscheidend fürs Mosaik



Brunnenhof, Metzerlen SO

Schnittstaffelungen Langen Erlen

Schnitt 15. Juni

Altgras & Säume

Frühschnitt 8. Mai,
jetzt mit hohem Blütenangebot

Breitmatten, Lange Erlen Riehen BS, 11. Julin 2019

Dornige Niederhecken - konsequent auf Bäume verzichten



Rodersdorf SO

Gestufte Waldränder



Landskron Leymen F

Lichte Wälder - viel Wärme und Licht im Wald



Vorhollen Hofstetten SO



NSG Steinbruch, Arlesheim BL

Nisthilfen für Gartenrotschwanz, Wiedehopf, Wendehals & Dohle



Dohle Nisthilfen
auch für Steinkauz
geeignet

Schlupf, Riehen BS

BirdLife-Steinkauzprogramm

3. Erfolge – Erreichtes und Visionen



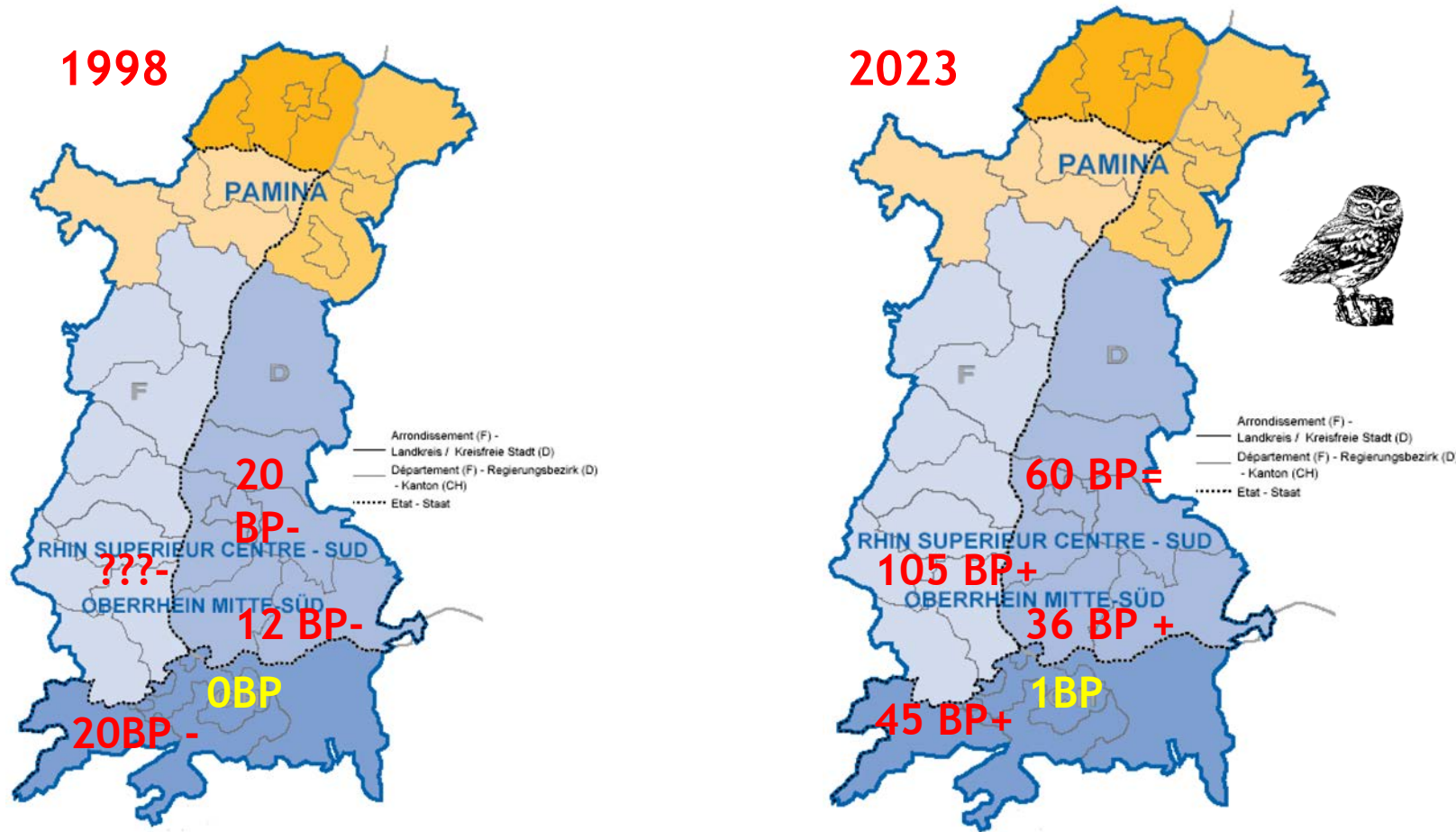
Umgesetzte Massnahmen 2000-2023

- ▶ >5000 Hochstammobstbäume
- ▶ >300 Insektenbäume
- ▶ >200ha Extensivflächen (Wiesen, Weiden, Brachen etc.)
- ▶ >3km Niederhecke (> 12'000 Sträucher)
- ▶ >1000 Kleinstrukturen
- ▶ >1000 Niströhren
- ▶ >1000 Nisthilfen für andere Arten

- ▶ Zusätzlich "Projektkinder", z.B. Rebberg Klus Aesch, Rebberg Muttentz-Zinggibrunn, Landskronberg, Biodiversität im Melerfeld BiM, Aktionsplan Gartenrotschwanz BL, Reglement Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft SO Obstlandschaften

Die regionale Verbreitung des Steinkauzes

2023



Die erste Steinkauz-Brut in der Nordwestschweiz seit über 40 Jahren



Gartenrotschwanz- Auffällig oft Kleinstrukturen in neuen Revieren.



Holle, Aesch BL

birdlife/steinkauzprogramm

Asp, Dornach SO

Erfolgreiche Hafereinsaat für Zaunammern



Oetlingen, D

BirdLife-Steinkauzprogramm

Entwicklung der Wendehals-Bestände

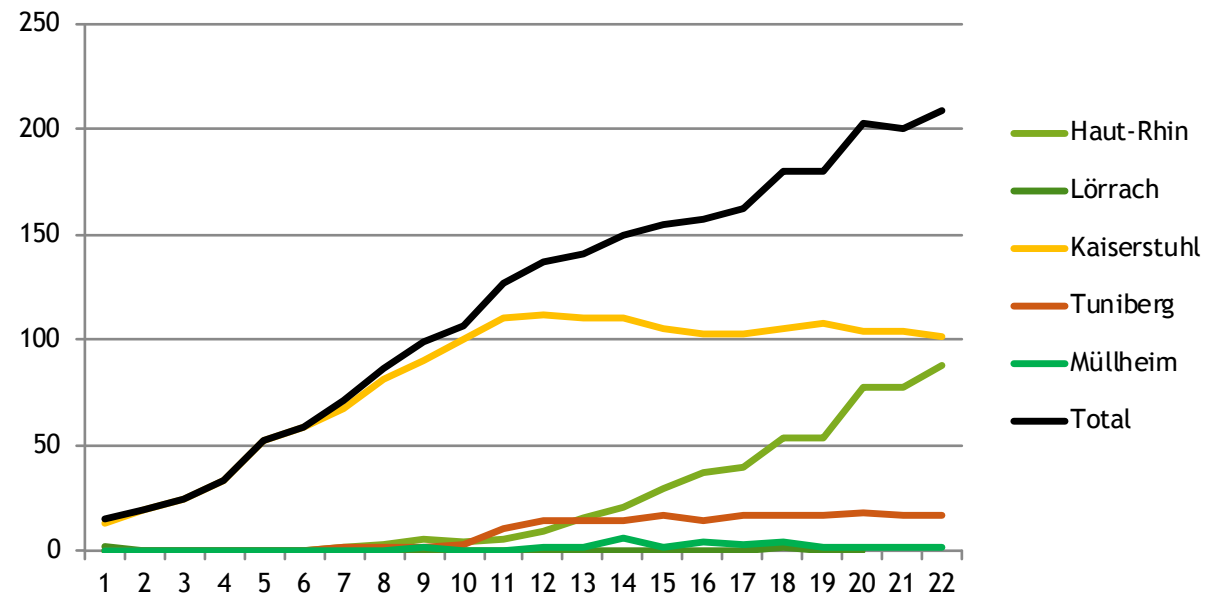
Alljährlich nur 1-3 BP BL/BS, 2016 erstmals 7 Reviere
Seither wieder rückläufig
Bisher v.a. in Projektflächen
in der Region stark rückläufig,
dringend spezifische Artenförderung im Dreiland nötig



BirdLife-Steinkauzprogramm

Rebberg, Biel-Benken BL

Entwicklung der Wiedehopf-Bestände



Wann werden die ersten Bruten in der NW-Schweiz sein? 2019
erstmalig Brut im Kanton BL seit 1972

eine schöne Überraschung



- ▶ singender Wiedehopf-Hahn im Mai 2019
- ▶ erste Brut in NW-Schweiz, Kanton BL seit 1972

Neuntöter und Schwarzkehlchen – in vielen Steinkauz-Obstgärten



Rückkehr einer ausgestorbenen Allerweltsart Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)



seit 2011 wieder erste Reviere

2017 mind. 7-8 Reviere nur im Dorneck-Thierstein und Unteren
Baselbiet

2023 bereits 8-12 Reviere

Dohlenförderung - deutliche Zunahme in Rodersdorf



Wie weiter mit den Steinkauz-Lebensräumen?



BirdLife-Steinkauzprogramm

Zukunft durch Nutzung: Hochstammprodukte

- ▶ Nur durch Nutzung der traditionellen Hochstamm-Obstgärten können diese überleben.



BirdLife-Steinkauzprogramm



**HOCHSTAMM
SUISSE**

Rüttener Mosttag, Reinach BL



© BirdLife

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



www.birdlife.ch/steinkauz

steinkauz@birdlife.ch

lukas.merkelbach@mernatur.ch